



Ausstellung **Jörn Grothkopp – Der stille Raum**  
im museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam  
Ausstellung bis 4. Mai 2014  
Vernissage Freitag, 31. Januar 2014, 19.00 Uhr

---

Der in Berlin lebende Maler gibt in seiner Ausstellung „Der stille Raum“ einen ausgewählten Einblick in seine Werkgruppen. Quallen und Koi-Karpfen bekommen einen besonderen Raum und ziehen den Betrachter in eine Welt der schwebenden Balance. Die Bilder von Jörn Grothkopp fordern eine besondere Art der Wahrnehmung. Es sind bildlich reduzierte Momentaufnahmen, die stillstehen, aber auch einen gefangenen Bewegungsablauf in sich tragen. Die Zeit erfährt eine Beruhigung.

In dem im November 2013 beim Kerber Verlag erschienen Katalog schreibt Thomas Thiel: „Grothkopp schafft mit der Malerei nicht nur eine Übersetzung seiner eigenen Seherfahrung, sondern vermittelt damit auch dem Betrachter neue Schauerlebnisse. Hier lassen sich Parallelen zwischen einem Aquariumsbesucher und dem Betrachter seiner Bilder herstellen.“

Unserem gewöhnten Auge wird die klassische Perspektive des Hintergrundes verweigert, trotzdem schafft Jörn Grothkopp in seinen Bildern einen Raum. Jenen Raum in dem seine Sujets lautlos schweben, als Gruppe oder als Individuum. Teils vor einer gleißend weißen, teils vor einer tiefschwarzen Leinwand erscheinen die strukturierten Lebewesen und ziehen den Betrachter in eine meditative Stille.

Jedes Gemälde stellt nur einen Ausschnitt aus einer Gesamtsituation dar, die in der Hängung einer Ausstellung wieder zu einem größerem Szenarium werden. Die kräftigen rot-orangen Koi-Flecken auf den Fischen oder die zarten bläulich-transparenten Körper der Quallen schaffen jene Kontraste, die unsere Wahrnehmung herausfordern und beschäftigen. Das Gefühl einer schwerelosen Bewegung überträgt sich auf den Betrachter.

„Das Suchen und Finden der räumlichen Bezüge der einzelnen Kois durch den sich einsehenden Betrachter ist für Grothkopp ein wichtiger Teil, der Zeit für den Wahrnehmungsprozess erfordert. Wir Betrachter wollen Bezüge herstellen und die räumlichen Bewegungen zuordnen. Gerade dies versucht der Maler mit den erstaunlich einfach scheinenden, aber raffinierten Mitteln der Verschränkung zu konterkarieren. Die rotorangen Flecken auf den Kois täuschen über die eigentliche Form der Fische hinweg, insbesondere wenn sie als Schwarm gemalt sind. Wir stellen fest, dass unser Auge ständig von den Farbformen der Flecken zu den Formen der Fische zu springen sucht – unsere Wahrnehmung wird geschärft, weil in dem großen weißen Feld keine weiteren Anhaltspunkte zur räumlichen Orientierung gegeben werden.“, schreibt Wulf Herzogenrath im gleichen Katalog.

Die Begrüßung zur Vernissage spricht Heinrich Liman, Geschäftsführer des museum FLUXUS+ und führt anschließend ein Künstlergespräch mit Jörn Grothkopp über die ausgestellten Werkgruppen.

---

Die zitierten Texte stammen aus dem neuen Katalog:

Jörn Grothkopp. Kerber Verlag, November 2013.

Deutsch/englisch, 160 S. mit 127 Abb., 22 x 28 cm,

ISBN 978-3-86678-887-9, € 38,-

Es handelt sich um Ausschnitte der Texte von

Wulf Herzogenrath „Schweben in Weiß“ und Thomas Thiel „Malerei – Muster – Analyse“

museum FLUXUS+

Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,

Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0

Ansprechpartner im Museum:

Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr

Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10

Andrea Podzun

info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22

Jörn Grothkopp

1969 geboren in Bergen / Rügen  
1992-97 Maleriestudium an der HfBK Dresden  
1997-98 Graduiertenstipendium des Freistaates Sachsen  
1997-99 Meisterschüler bei Prof. Max Uhlig  
1999 Frankreichstipendium des DFJW  
2001 Vattenfall - Kunstpreis

#### Gruppenausstellungen

1997 Eject, Diplomausstellung, Dresden  
1998 Oben-Wichtig-Unten, mit J.Münster, Stuttgart  
1999 Try 5, Galerie Parterre, Berlin  
1999 Galerie Rocailles, Biarritz, Frankreich  
2001 Natürlich/Künstlich, Leipziger Jahresausstellung  
2003 Five degrees of Separation, Spielhaus Morrison Galerie, Berlin  
2004 Face it!, Spielhaus Morrison Galerie, Berlin  
2006 mit Reiner Kunze, Museum Greiz  
2007 mit Sebastian Heiner, kunst-raum, Essen  
2007 mit Lage Opedal, Galerie im Prater, Berlin  
2008 Sommer setting, Galerie Deschler, Berlin  
2008 Mensch Raum Landschaft, W. Brandt Haus, Berlin  
2008 Thoughts and Secret Gardens Sesame Gallery, London  
2009 Sommer setting, Galerie Deschler, Berlin  
2010 Chameleon to the north, Haugesund Billedgaleri, Norwegen  
2010 New departures 2010, Galerie Deschler, Berlin  
2010 Animal magnetism Galerie Deschler, Berlin  
2011 Vierunddreißig zu Kleist, Frankfurt/Oder, Berlin, Speyer  
2011 Parallele Welten, Kunstclub Hamburg  
2012 Winter setting, Galerie Deschler, Berlin  
2012 In the Woods, Galerie Deschler, Berlin  
2013 Painting Water, Galerie Deschler, Berlin

#### Einzelausstellungen

2000 Kunstverein am Prenzlauer Berg, Berlin  
2000 Grothkopp Museum Heylshof, Worms  
2001 milchstrasse Galerie Brigitte Utz, Dresden  
2001 Santa Monica VEAG, Berlin  
2002 Cousins Spielhaus Morrison Galerie, Berlin  
2004 Reise 1 Galerie Brigitte Utz, Art Frankfurt  
2004 Ojiya Kunsthandlung Höhne, Cuxhaven  
2004 Reise 2 Galerie Brigitte Utz, Dresden  
2005 Witwen Kunsthalle Luckenwalde  
2005 club privé Galerie Hartwich, Rügen  
2005 depart Kulturkonzepte Beaugrand, Bielefeld  
2006 Im Strom Galerie Alte Wache, Cuxhaven  
2007 over & over Galerie Brigitte Utz, Dresden  
2007 Quersumme MBS, Potsdam  
2008 guest show Galerie Deschler, Berlin  
2010 Honeymoon kunst-raum, Essen  
2012 Tomorrow kunst-raum, Essen  
2013 one day later Villa van Delden, Ahaus  
2013 PRÄSENZ Galerie Deschler, Berlin

museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,  
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0  
Ansprechpartner im Museum:  
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr  
Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10  
Andrea Podzun  
info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22